

Wohnen auf altem Gartenland

Aus unserer Sonntagsreihe: Das Waldecker Land gestern und heute - Diesmal: Mühlenufer in Berndorf



Gestern: Die heutige Berndorfer Straße Am Mühlenufer (Abzweig von der Strother Straße, oberhalb der Twiste) hieß früher Mühlenhaubert. Hier lagen Nutzgärten von Berndorfer Bewohnern. Anfang des vorigen Jahrhunderts wurden die Gärten bebaut. 1908 entstand das eingeschossige Haus mit Scheune und Stallungen von Karoline und Friedrich Stracke. Das Paar ist links auf dem Foto zu sehen. Den Nachbarn rechts daneben, Berta und Wilhelm Kesting, gewährten sie hier für einige Zeit Unterschlupf, bis deren Haus bezugsfertig war. (zut)

Repro: Trautmann



Heute: Bereits 1928 war das Haus aufgestockt worden und bis in die 1970er-Jahre befanden sich Stallungen für Kühe und Schweine im linken Teil. 2009 wurde noch mal modernisiert, Isolierung, Solartechnik, und große Fenster steigerten den Wohnwert. In der unteren Wohnung lebt das aktuelle Schützenkönigspaar Helga und Dieter Emde, oben wohnt Sohn Armin mit Familie. Zum Dorfjubiläum im Juni hatten Nachbarn das Königspaar als Strohuppen nachgebildet (ganz rechts) und freute sich bei einem Schwätzchen daran. (zut)

Foto: Trautmann

Terminänderung: Fahrt des VdK

Rheingau-Ausflug am 19. August

BAD AROLEN. Terminänderung bei der Sozialfahrt des VdK, Ortsverband Bad Arolsen: Die Tagesfahrt in den Rheingau wird nicht, wie veröffentlicht am Mittwoch, 18. August, sondern am Donnerstag, 19. August, stattfinden. Den Fehler bittet der Ortsverband zu entschuldigen.

Ausreichend Parkplätze

Abfahrt mit einem Bus ist morgens um sechs Uhr auf dem Belgischen Platz (Herkules-Einkaufszentrum). Dort bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten.

Die Fahrt führt die Teilnehmer laut Ankündigung in den

Weinort Oestrich-Winkel. Nach einem traditionellen Winzerfrühstück wird dort das bekannte Schloss Johannisberg besucht.

Ein gemeinsames Mittagessen in einem Gasthof schließt sich an. Anschließend wird es noch eine Schifffahrt auf dem Rhein geben.

Bis 11. August anmelden

Am Abend wird Bad Arolsen gegen 21 Uhr erreicht. Der Fahrtpreis beträgt inklusive aller genannten Leistungen 45 Euro. Anmeldung werden erbeten bis zum 11. August bei Guntram Rudolf unter 05691/6745. (ld)

Mehr zum Thema: Uferschwalben kehren in den Kreis zurück

Spötter statt Eulen gefunden

Bad Arolser Naturschützer stieß bei Volkmarsen auf ungewöhnliche Vogelarten

VON BERND SCHÜNEMANN . . .

VOLKMARSEN. Eigentlich war der Bad Arolser Vogelkundler Maik Sommerhage auf der Suche nach Eulen. Doch dann fand er in den Sandbrüchen bei Volkmarsen zufällig gleich zwei Vogelarten, die er dort überhaupt nicht erwartet hatte: Uferschwalben und Orpheusspötter.

Während Uferschwalben in unserer Region heimisch sind, im Kreis aber als verschwunden galten, ist der Orpheusspötter ein richtiger Neubürger. Der zierliche gelb-grüne Vogel - etwas kleiner als ein Sperling - ist eigentlich ein Bewohner des Mittelmeer-Raumes.

Breitet sich weiter aus

Infolge des Klimawandels breitet er sich inzwischen weiter aus. Die ersten Exemplare in Deutschland fanden Ornithologen im Saarland und Rheinland-Pfalz. Von Frankreich aus wanderten die Vögel zunächst dort zu, berichtet Sommerhage.

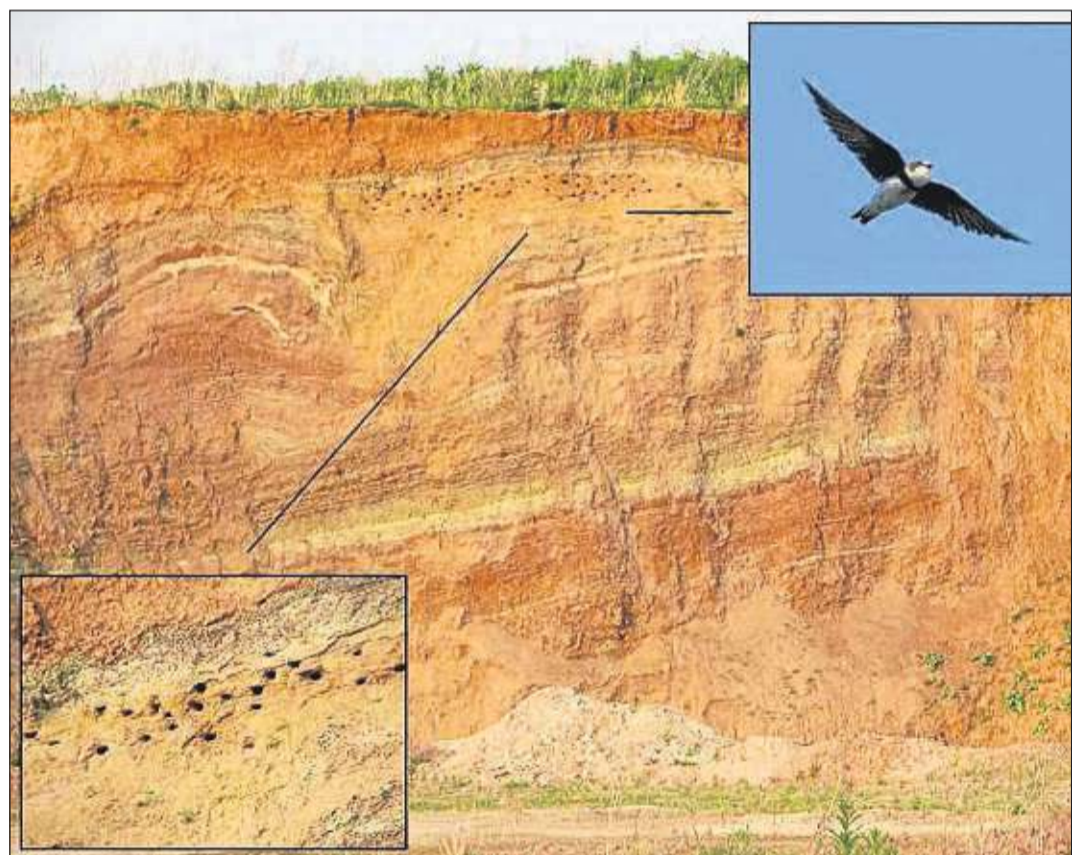
In der Sandgrube entdeckt

Seit knapp 20 Jahren besiedeln die Insektenfresser immer mehr Regionen. Und eben seit 2009 auch das Waldecker Land. Im vergangenen Jahr hatte der Bad Arolser Vogelkundler, der beim hessischen Naturschutzbund in Wetzlar arbeitet, die Vögel in der Lüttersheimer Sandgrube entdeckt.

„Ich habe meinen Ohren nicht getraut.“

NATURSCHÜTZER MAIK SOMMERHAGE

Entdeckt ist eigentlich falsch, denn zunächst hatte Sommerhage sie gehört. Denn die Verwandten der Grasmücken leben versteckt und unauffällig beispielsweise in alten Kiesgruben, Brachen und



Luftiger Brutplatz: Die Uferschwalben haben über 50 Röhren in der Volkmarsener Tongrube gebaut. 47 sind bewohnt, zählte der Vogelkundler Maik Sommerhage.

Foto: Sommerhage/nh

Trockenhängen.

Bei Lüttersheim hörte Sommerhage gleich vier singende Männchen in der Grube. „Ich habe meinen Ohren nicht getraut“, erzählt der Bad Arolser. Den Gesang kannte er bis dahin nur vom Mittelmeer, wo der Vogel ja eigentlich heimisch ist.

Brutröhren in Steilhängen

Bei der intensiven Beobachtung der Sandgrube stieß Sommerhage auch noch auf die Uferschwalben. Mehrere Brutröhren fand er in den Steilhängen. Ein Jahr später - im Frühjahr 2010 - war dieser Bereich verweist. Der Vogelkundler fand aber bald darauf die weitaus größere Kolonie in der ehemaligen Ziegelei am Volkmarsener Stadtrand.

Uferschwalben sind sehr ge-

sellig. Und deswegen vermutet Sommerhage, dass sie an dem neuen Brutort bessere Bedingungen gefunden haben und sich die Kolonie dort entsprechend vergrößern konnte.

Inzwischen hat er die ersten jungen Schwalben beobachtet, die durch die ehemalige Tongrube und das nahe liegende Wandetal fliegen.

Auch am Twistensee wurden die Uferschwalben aus Volkmarsen schon bei der Nahrungssuche gesichtet, weiß Sommerhage.



Mit Fernglas: der Bad Arolser Naturschützer Maik Sommerhage.

Foto: nh

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.
Verantwortliche Redakteure
Politik: Dr. Tibor Pécsa. Meinung und Hintergrund: Wolfgang Blieffert. Wirtschaft und Verbraucher: Martina Wewetzer. Kultur: Werner Fritsch. Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeier. Reportagen: Frank Thonicke. Lesermeinung: Peter Ochs.
Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.

Waldeckische Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Ederetal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmarsen. Flechtdorfer Straße 4, 34497 Korbach. Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktion: ☎ 0 56 31 / 97 46 - 0.
Sport: ☎ 0 64 51 / 72 33 51.
E-Mail: korbach@hna.de
Fax 0 56 31 / 80 38 (Geschäftsstelle und Redaktion).
Redaktion Korbach: Ingo Happel-Emrich (verantwortlich).
Redaktion Frankenberg: Matthias Müller.
Sport: Günter Göge (Frankenberg).
Geschäftsführung: Harold Grönke.
Anzeigenleitung: Andrea Schaller-Ollner.
Leitung Privatkunden: Jan Wagner.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,

Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 05 61 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme, ☎ 01 80 / 12 12 122*
Fax 01 80 / 12 12 124*
Anzeigenannahme@hna.de
Zeitungsverteilung, ☎ 01 80 / 12 12 122*
Fax 01 80 / 12 12 124*
Vertrieb@hna.de
* (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)
Redaktion, ☎ 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@hna.de
Postbank Frankfurt/M.
Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).
Anzeigenpreisliste Nr. 51. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 24,40 (bei Postzustellung Euro 26,60) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung.
Auflage werktags über 226 000 Exemplare in Tarifgemeinschaft mit „Hersfelder Zeitung“, „Werra-Rundschau“, Eschwege, „Harz Kurier“, Herzberg.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0, www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel. Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 4011.

Lieber Fritz und Papa!

Wir alle wissen, was wir an dir haben, auch wenn wir es nicht immer sagen. Doch was wären wir ohne dich, vergiss es nicht, wir brauchen dich!

Wir wünschen dir zu deinem **60.** Wiegenfest Gesundheit, Glück und nur das Allerbeste!

**Deine Eva,
Kinder und Enkel Lukas**

